

Monitoring von Erkrankungen und Therapien 2017

Der Praxis Schwerpunkt dieses Jahr wird auf die begleitende Erfassung und rechtzeitige Auffindung und Korrektur von unerwünschten Krankheitsabläufen und Behandlungsverläufen ausgerichtet werden.

Neben der Ersterkennung und begleitender Behandlung von so genannten selbst ausheilenden Krankheiten z. B. virale Infektionen der oberen Luftwege (Schnupfen, Husten etc.) und der in der heurigen Wintersaison verstärkt aufgetretenen Influenza.

Neben der Begleitung von nicht ansteckenden so genannten Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Bewegungsmangel, Zuckerkrankheiten, Hoher Blutdruck, Gicht, erhöhte Blutfette, Kopfschmerzen aller Art und Migraine, Fehlsichtigkeiten, und so weiter.

Natürlich spielen auch infektiöse Erkrankungen vom sehr seltenen asiatischen Peitschenwurmbefall nach China Restaurant Besuch, bis hin zu Mandel-, und Lungenentzündungen, infizierte Druck und Venengeschwulste weiterhin eine wichtige Rolle. Im Frühjahr treten bald wieder alle Arten von Allergien gehäuft auf, chronische Lungenerkrankungen und der Kampf gegen das Rauchen begleiten uns das ganze Jahr.

Auf die Fragen nach den nun in 2 Jahren angetroffenen wohl vererbten und umweltbedingten Erkrankungen der Schilddrüse, der Blutbildungsstörungen, der Mangelkrankungen und der sogenannten Seltenen Erkrankungen, auch der Krebserkrankungen können noch keine klare Aussagen getroffen werden. Weder warum diese hier in der betreuten Patientenschar von Grosskrut und Prinzendorf aufgefunden wurden und werden. Da ist noch immer mehr Raum für Nachforschungen und vor allem weiterführender Diagnostik und Behandlung.

Das der Mehrzahl der Menschen die unsere Praxis aufgesucht haben mehrere Erkrankungen gleichzeitig innewohnen, diese zu 67% auch noch älter, das ist über 60 Jahre, sind, bestätigt die Ausbildung zum geriatrischen Facharzt, die mit einem Master Diplom abgeschlossen worden ist.

Im Jahr 2017 werden Sie daher vermehrt Maßnahmen in der Praxis antreffen, die Sie vielleicht verblüffen werden, wie konsequente Durchführung und Befundungen von EKGs, Spirographien und dringend notwendiger Labor und Facharzt Untersuchungen.

So wurden allein seit dem 05. Januar 216 bis heute 19.02.2017 4 Patienten mit bisher unbekanntem Vorhofflimmern, 2 Patienten mit vorher unerkannter perniziöser Anämie sowie 2 Patienten mit stark eingeschränkter Nierenfunktion erkannt!

Wenn Sie also eine Erinnerung, einen Hinweis meiner Empfangsdamen für eine bestimmte Untersuchung bei einem Routinebesuch („I wüi nui meini Puival“) bekommen, dann denken Sie an Ihren Gesundheitsvorteil und nehmen Sie die kurze Änderung Ihrer Vorstellung des Tagesablaufs in Kauf.

Nicht nur werden die Kenntnisse über Medikamente und ihre Langzeiteinnahmefolgen, bei Frauen und Männern unterschiedlich, immer sicherer leider aber auch in der Kombination

schwerer vorhersehbar. Es verändern sich auch Ihre Erkrankungen im Laufe Ihrer Lebensstage in Form und Ausprägung. Zum Beispiel wird Migraine im Alter besser, ebenso manche Allergien, dafür wird der Bluthochdruck und die Zuckererkrankung sich bedeutender und einschränkender auf Ihren Lebensstil auswirken.

Nach der Sichtung Ihrer Krankengeschichten und der nötigen Ergänzungen durch Fachärztliche Besuche und Heilkunde, erfolgte von 2015 – 2016 die Etablierung einer Phase des intensiven Medikaments Überprüfens und immer wieder in Fragestellens - nicht nur bei Episoden von Durchfallerkrankungen und Erbrechen- und die Anpassung an so viele Substanzen wie nötig, mit dem Ziel so wenig wie tatsächlich von Nöten zu verordnen.

Diese Mammut Aufgabe ist noch lange nicht abgeschlossen, das liegt auf der Hand und wird immer ein wichtiger Punkt in Ihrer Behandlung darstellen.

Dennoch ist es gelungen dank der aufgeklärten Mithilfe Ihrerseits im Verein mit einem begeisterten jungen Team an MitarbeiterInnen wahre Sieben Meilen Schritte zu vollbringen.

Der flächendeckende Einsatz von etwa „Agopton“ (ein Magenschutzmittel) oder der beinahe flächendeckende Einsatz dauerverordneter Schlafmittel (Rohypnol, Harmomed, Anxiolit, Xanor, Alprazolam, Psychopax, Passedan, etc) und der unkritische Einsatz von NSAR (Parkemed, Mexalen, Deflamat, Voltaren vor allem aber Aspirin C und Thomapyrin, Liste der Beispiele nicht vollständig) bei jedem Wehwehchen, wurde erkannt und gemeinsam diskutiert und ist heute nur noch ein Randthema im täglichen Praxisalltag.

Sehr stolz bin ich auf Sie und meine MitarbeiterInnen bei der erfolgten heilsamen Umstellung auf einerseits für den Steuerzahler ,also für uns alle, auf ökonomischere Produkte, und den Wechsel auf modernere Präparate mit weniger Nebenwirkungen. (Atenolol, Metoprolol, Sertralin, Brinerdin etc.).

Das war manchmal mit viel Krampf und Unsicherheit verbunden, bedeutet das Verlassen althergebrachter Wege und Konzepte doch immer Ungewissheit ob das mit dem neuen Produkt auch wirklich die erwarteten Verbesserungen mit sich bringt.

Dass dem so ist, konnten Sie und wir eindrucksvoll beweisen und wir versprechen Ihnen immer aufmerksam und kritisch das beste gemeinsame Behandlungsprotokoll für Sie zu erstellen. Ein wichtiger Baustein ist dabei immer die bewährte gemeinsame Medikamentenvereinbarung, die Sie stets in Kopie erhalten und in geübter Weise bei Ihren Facharztbesuchen und Krankenhausterminen mitgenommen haben.

Wir sind schon ein gutes Stück des Weges in die Zukunft zusammen gegangen, gemeinsam können wir getrost den kommenden Herausforderungen ins Auge sehen.

Dafür danken wir Ihnen für die bereits erwiesene Geduld und den Mut, das Wagnis gemeinsam sich um Ihre Anliegen zu kümmern. Nicht vergessen Termine helfen Wartezeiten verkürzen!

Ihr Praxisteam Dr Ulrich Busch Msc